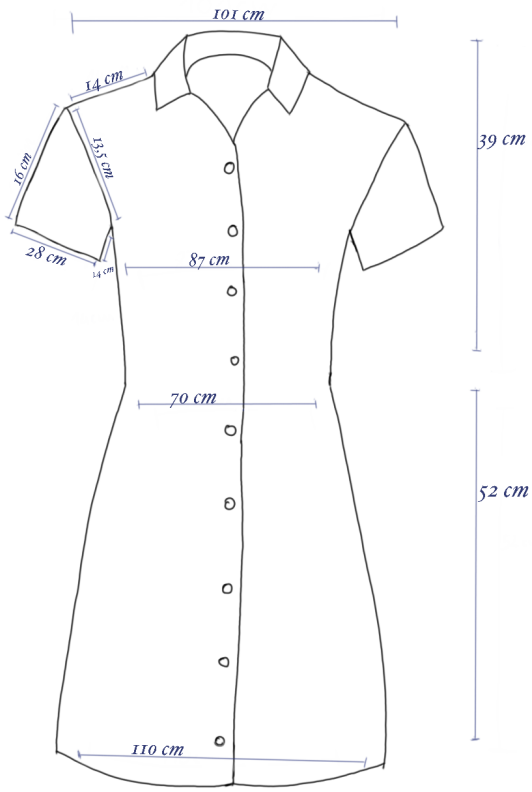
Wie es uns gefällt

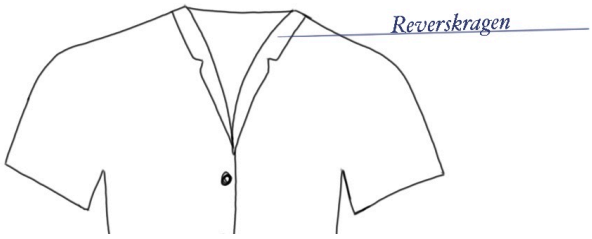


Mein eigenes Kleid

1. Entwurfszeichnung

Meine Vorstellung des Stoffes

Welcher Stoff es geworden ist



2. Beschreibung der Zeichnung/des Kleides

Auf der linken Zeichnung ist der zweite Entwurf meines Blusenkleides zu sehen. Der Unterschied zu meinem Erstentwurf ist der Kragen. Auf der rechten Zeichnung ist ein Reverskragen zu erkennen. Dieser war meine Vorstellung, doch kann er durch Zeitmangel und zu komplizierte Anfertigung nicht umgesetzt werden. Er wird durch einen einfachen Blusenkragen ersetzt. Das Blusenkleid bekommt eine mittig liegende und durchgehende Knopfleiste. Die oben zu sehenden Abbildungen sind zwei verschiedene Stoffmuster. Die erste Abbildung ist ein Muster, welches ich mir gewünscht hätte und die Abbildung darunter ist der Stoff, welcher es am Ende geworden ist. Das Kleid ist legere und für den Sommer als ein Freizeitkleid gedacht. Ich habe diese Art von Kleid ausgewählt, da ich selbst noch kein Kleid habe und eines wollte, welches man gut in der Freizeit anziehen kann. Man soll es zu vielen Gelegenheiten anziehen können und sich direkt darin wohlfühlen.

3. Das Material

Das Material meines ausgewählten Stoffes ist bedruckter Baumwollstoff, der zu 100% aus Baumwollfasern besteht. Zur Herstellung des Baumwollstoffes werden als erstes die Baumwollfasern geerntet und sortiert, denn nur die langen Fasern werden für die Textilindustrie verwendet. Die sortierten Baumwollfasern, werden dann zum Verschiffen gepresst. Der Großteil der Baumwolle stammt aus Indien, China, den USA, Brasilien und Pakistan. In Europa wird meist Bio-Baumwolle produziert, welche aus Griechenland und Spanien stammt. Diese nimmt aber nur 1% der weltweiten Produktion ein. Nach dem Verschiffen werden die Fasern im jeweiligen Land zu Garn gesponnen und z.B. an Textilfabriken verkauft. Diese stricken das Garn dann maschinell zu Stoff, welcher in drei verschiedenen Arten gestrickt werden kann, um unterschiedliche Dichten und Dicken zu erhalten. Der fertige Stoff kann nun für verschiedene Muster noch bedruckt werden. (Quelle:Focus online, 21.03.2020; Quelle:trigema, 21.03.2020)

4. Der Arbeitsprozess

In unserem Projekt bestand die Aufgabe darin, unser eigenes Kleidungsstück zu entwerfen. Am ersten Tag haben wir in Modebüchern nach Inspiration gesucht.

Als wir eine Vorstellung für unser Produkt hatten, fertigten wir Skizzen an. Meine Skizzen sind auf der ersten Seite abgebildet. Mir ist aufgefallen, dass diese mir dabei halfen, zu bedenken, was ich alles ausmessen muss und welches der nächste Schritt ist. Die Maße sind sehr wichtig und müssen sehr genau sein, damit das Stück am Ende auch wirklich passt. Ich habe die Maße direkt in meiner Skizze notiert. Damit weiß ich genau, wohin sie gehören. Mit den Maßen konnten wir dann auch schon den Stoff einkaufen.

Der nächste Schritt war, aus Nesselstoff die Form des Kleidungsstückes am Körper abzustecken. So konnte man die Abnäher platzieren. Durch die Vorlage aus dem Nesselstoff konnte ich nun die Schnittmuster aus Papier anfertigen. Mit dem Papierschnittmuster habe ich die Kleiderteile aus Nesselstoff zugeschnitten und die Teile als Vorlage für das Endprodukt zusammengenäht. Dieser Schritt war etwas schwierig, weil es oft vorkam, dass etwas nicht geklappt hat und man die Nähte noch einmal auftrennen musste. Das waren auch schon fast die Schnitte, die das echte Kleid dann haben sollte. Diese Vorlage diente dazu, noch ein paar Änderungen vorzunehmen, falls es an ein einigen Stellen nicht gepasst haben sollte. Die fertigen Schnittmuster konnte ich nun auf meinem richtigen Stoff feststecken, um ihn zuzuschneiden. Hier muss man bei einem gemusterten Stoff besonders aufpassen, damit die Teile, die am Ende zusammengenäht werden, mit dem Muster auch aneinander passen. Wenn man die Schnittmuster auf dem Stoff festgesteckt hat, muss man noch ca. 1,5 cm Nahtzugabe ergänzen, welche man aber auch direkt zum Schnittmuster dazurechnen kann. Das wichtige hierbei ist, dass man beim Zusammennähen die Nahtzugabe beachtet, da die Maße am Ende sonst nicht mehr stimmen. Der nächste Schritt wäre dann nur noch, alle ausgeschnittenen Stoffteile zu dem Kleid zusammenzunähen. Da dieses Kleid eine Knopfleiste besitzen wird, müssen natürlich die Knöpfe noch in einem gleichmäßigen Abstand angenäht werden.